

Pressemitteilung:

Ausstellung der neuen Editionen der Griffelkunst-Vereinigung im Frühjahr 2026

Die Griffelkunst-Vereinigung zeigt zeitgenössische Kunst rund um die Druckgraphik und andere Medien der Vervielfältigung. Nach der Feier des 100. Geburtstags der Vereinigung im letzten Jahr, starten wir ins 101. Jahr mit vielen jungen Positionen. Sieben Künstlerinnen und drei Künstler sind der Einladung gefolgt und haben eine Edition für die Griffelkunst entwickelt. Mit **Tamina Amadyar, Karimah Ashadu, Noi Fuhrer, Asana Fujikawa, Alisa Gots, Anton Henning, Soyon Jung, Kristina Schuldt, Roman Signer und Claus Georg Stabe** ist die Frühjahrswahl so international wie noch nie. Dementsprechend vielfältig sind auch die Themen, die sie in verschiedenen druckgraphischen Medien umgesetzt haben.

Alisa Gots, die zusammen mit anderen die einzige unabhängige Lithographie-Werkstatt in der Ukraine betreibt, ist aus Kiew nach Köln gereist, um dort zwei Lithographien für die Griffelkunst zu entwickeln. Unter dem Titel „Keep the Light“ hat sie zwei kraftvoll leuchtende Bilder geschaffen. Die aus Südkorea stammende **Soyon Jung** hat sich mit europäischen Banknoten beschäftigt. Die darauf gezeigten fiktiven Brücken bringt sie in ihren Radierungen zum Einsturz. Damit liefert sie nicht nur ein Bild zum Zustand der Infrastruktur in der EU, sondern zeigt auch im übertragenen Sinne die Folgen von falschen Investitionen in die Zukunft. **Karimah Ashadus** Filmstills aus ihrem preisgekrönten Film *Machine Boys* (2014) zeigen Fahrer von Motorradtaxi in Lagos in Nigeria, wo die Künstlerin aufgewachsen ist. Sie wurden im Hochdruck auf silbernem und goldenem Fond realisiert. **Noi Fuhrer** hat mit ihren Lithographien sechs Schneebilder geschaffen, die sich zeichnerisch aus feinen schwarzen Linien aufbauen. Malerisch nutzt hingegen **Tamina Amadyar** die Lithographie. Ihr Material ist die Farbe. Sie bringt aus der Komposition von zwei bis drei Farben Assoziationen von Landschaften und Figuren auf das Papier. Auch der Maler **Anton Henning** hat die Lithographie genutzt, um sechs Variationen seiner Blumenstillleben mit Früchten zu vervielfältigen. Seine Edition ist eine Hommage an den Stil der klassischen Moderne, die er in die Jetztzeit überführt. **Kristina Schuldt** hat sechs Collagen in einer Mischtechnik umgesetzt. Ihre Serie „Stoned“ beschreibt Gefühle durch Farbkombinationen. Von **Roman Signer** erscheint eine Mappe mit sechs Photographien, die eine experimentelle Versuchsanordnung zeigen: eine Kerze entzündet eine Lunte, die einen Eimer in der Luft hält, der am Ende fällt.

Großformatige Einzelblätter runden unser diesjähriges Frühjahrsprogramm ab: **Asana Fujikawa** hat zwei Radierungen geschaffen, während **Claus Georg Stabe** im Siebdruck gearbeitet hat.

Weitere Informationen und Bildmaterial:

Griffelkunst-Vereinigung Hamburg e.V.

Oberaltenallee 78

22081 Hamburg

Tel. 040-300931-15

info@griffelkunst.de / www.griffelkunst.de